

Die MDD 2012 – Wien erredet Aufsehen!

Vom 7. bis 10. Juni 2012 wird das größte Debattierturnier des deutschsprachigen Raumes – die Meisterschaft im Deutschsprachigen Debattieren (MDD) – erstmals in Wien stattfinden. 72 Teams aus drei Ländern erwartet ein prestigeträchtiges und einzigartiges Ereignis und den Debattierclub des Akademischen Forums für Außenpolitik (AFA) in Wien eine einmalige Gelegenheit, dem Debattieren als Form „kultivierter“ Auseinandersetzung auch an Österreichs Hochschulen endgültig zum Durchbruch zu verhelfen. Text Martin Wacker

Die Freiheit der Rede hat den Nachteil, dass immer wieder Dummes, Hässliches und Böses gesagt wird. Wenn wir aber alles in allem nehmen, sind wir doch eher bereit, uns damit abzufinden, als sie abzuschaffen.“ So formulierte es einst Winston Churchill, als er seiner Überzeugung Ausdruck verleihen wollte, dass eine Demokratie ohne den freien Austausch von Meinungen nicht bestehen könne. Die Debatte ist das nötige Instrument hierzu, um im Rahmen geregelter Streitkultur Meinungsbildung, kritisches Denken und sprachliche Fähigkeiten zu fördern. Vier Teams aus je zwei Rednern beziehen eine Position für oder gegen ein kontroverses Thema und versuchen anschließend abwechselnd in freien Reden, das Publikum und die Juroren von ihrer jeweiligen Ansicht zu überzeugen. Dabei geht es nicht allein um die äußere Qualität einer Rede: Durchdachte Strukturen, Teamwork sowie argumentative Brillanz zählen ebensoviel wie sicheres Auftreten und überzeugende Rhetorik.

Die Debattierszene in Österreich

Seit knapp acht Jahren üben sich zumeist Studierende in regelmäßigen Debatten beim Debattierclub des AFA in Wien in dieser beinahe sportlichen Form der verbalen Auseinandersetzung. Auch an anderen österreichischen Hochschulen sind Debattierclubs aktiv, so etwa in Graz, Salzburg und Linz. In Klagenfurt befindet sich derzeit ein Debattierclub im Aufbau. Dennoch steckt die hiesige Debattierlandschaft im Vergleich zu Deutschland oder dem angelsächsischen Raum noch eher in den Kinderschuhen. Auch wenn insbesondere bei den Clubs in Wien und Graz langsam wachsendes Interesse von Seiten der Öffentlichkeit zu spüren ist, handelt es sich beim organisierten Debattieren in Österreich noch um eine Randerscheinung. So gelang etwa erst im Dezember 2011 in Graz die Ausrichtung einer ersten österreichischen Debattiermeisterschaft (siehe

Mit freundlicher Unterstützung von:

DIE ZEIT
DEBATTEN
Der Redewettbewerb für Studenten

Deutsche Telekom

ZDF

Almadex

studio67
COCKTAIL BAR LOUNGE

9

JMC
JOSEF MANTL COMMUNICATIONS



Foto: AFA

Nach dem Sieg bei den ersten österreichischen Meisterschaften lädt der AFA Debattierclub Wien nun zum größten Redewettbewerb nach Wien.

Foto), wobei die besten studentischen Redner des Landes ermittelt wurden. Doch das Turnier in Graz gab den Österreichern schon einen Vorgeschmack auf die MDD.

Das größte deutschsprachige Turnier

Noch befinden sich die Organisationsteams um Christoph Wiederkehr, Generalsekretär der AFA Debattierclubs Österreich, und Rupinder Rai, Vorsitzende des Debattierclubs in Wien, im Vorbereitungsstress, wollen doch Anfang Juni diesen Jahres über 200 Rednerinnen und Redner in der Bundeshauptstadt untergebracht, umsorgt und unterhalten werden, wenn es darum geht, das beste Debattiererteam des deutschen Sprachraumes zu ermitteln. Zum ersten Mal wird dieses Turnier außerhalb Deutschlands abgehalten werden. Dem Veranstaltungsort Wien kommt deshalb eine zentrale Bedeutung zu. Dieser Verantwortung will das Organisationsteam durch die Vorbereitung einer ganz besonderen Veranstaltung unter dem Motto *Wien erredet Aufsehen!* gerecht werden. Ein umfangreiches Rahmenprogramm inklusive Galadinner und Stadtführung darf ebenso wie das Abendprogramm nicht fehlen: Beim Heurigen wie beim Clubbing in angesag-

ten Wiener Lokalen können sich die Teilnehmer vom anstrengenden Turnieralltag erholen. Dennoch wird das Reden im Mittelpunkt des Wochenendes stehen. Nach den Vorrunden im traditionsreichen Gymnasium Wasagasse sind beeindruckende Räumlichkeiten als passende Kulisse für das Finale angedacht. Als Schirmherr fungiert traditionellerweise der deutsche Altbundeskanzler Helmut Schmidt, während den Ehrenschatz für die erste Debatte in Österreich Bundespräsident Heinz Fischer übernimmt. Neben eingelangten Grußworten wie von EU-Parlamentspräsident Martin Schulz werden namhafte Persönlichkeiten die Ehrenjury bilden.

Mehr als siebzig Teams werden vom 7. bis 10. Juni die rhetorischen Klänge kreuzen. Es wird viel gesagt werden, aber sicherlich nicht so viel „Dummes, Hässliches und Böses“, wie Churchill der freien Rede unterstellte. Wenn sich die besten studentischen Redner aus Österreich, Deutschland und der Schweiz treffen und untereinander messen werden, wird der verbale Schlagabtausch von stichhaltigen Argumenten im Vordergrund stehen. So, wie es eine gute Debatte eben verlangt. <<

Mehr Information unter www.mdd-wien.eu